

mitteltst Riemen auf dem Rücken getragen werden. Zu Hause erfolgt dann die vollständige Auspressung in der Presse (Keller). Aus dem abfließenden trüben Most („Süßer“) entsteht nach langer Gärung der goldhelle Rheinwein. Gegen Abend künigigen Füllenschnäpfe auf der rechten, Glockenläuten auf der linken Rheinseite den Feterabend an. Die Weinberge werden geschlossen, und die Winger und Wingerinnen ziehen singend und jauchzend heim. In regnerischem und kaltem Herbst ist das Traubenlesen kein Vergnügen. Da verstimmt auch dem Fröhlichkeit der Scherz auf den Lippen, wenn er im hohen, nassen Grate stehen muß, von Nebel und Sprühen besencht, von den nassen Rebsäcken betropft wird und ihm die Finger steif vor Kälte werden.

Der nasse Sommer hatte den frühen Kartoffeln auf schwerem Boden sehr geschadet, so daß die Früchte viele Knollen vernichtet hatte. Kein besseres Schicksal ist vielerorts auch den späteren Sorten beschieden. Das schädigt die Schweinezüchter, da infolge des Kartoffelmangels die Nachfrage nach Ferkeln nicht stark ist, so daß diese billig abgegeben werden müssen. An manchen Orten muß der Landmann den Ausfall an Futterkartoffeln ersetzen durch Kartoffelkoden aus den Schnapsbrennereien.

Die Leser unseres Blattes werden wir darauf aufmerksam, daß die Maul- und Klauenseuche in benachbarten Teilen Deutschlands, aus denen nach Sachsen das meiste Vieh eingeführt wird, stark an Ausbreitung zugenommen hat. Um uns die einheimischen Viehbestände möglichst vor häuslicher Verseuchung zu schützen, sind vom Königl. Ministerium des Innern besondere verschärfte Maßnahmen betr. den Viehhandel, erlassen worden. Wenn irgend möglich, vermeide man jetzt neue Tiere zuzukaufen, läßt sich das nicht umgehen, so sichere man sich dadurch, daß man nur solche Tiere kauft, die, wie vorgeschrieben, sieben Tage in Quarantäne gestanden haben. Da die Maul- und Klauenseuche sehr häufig durch den Verkehr von Personen, die fremde Ställe besuchen, übertragen wird, so vermeide tüchtig jeder Viehhändler, fremde Ställe zu betreten und gestalte auch allen Fremden, insbesondere den ihn aufsuchenden Händlern, Fleischern und Schweinschneidern den Zutritt zu seinen Ställen nur, wenn dies unbedingt erforderlich ist.

Elektrizität verband Gröba. Als Aufsichtsbekörde für den genannten Verband ist vom Königl. Ministerium des Innern nach Gehör der Kreisbauhauptmannschaften Dresden und Leipzig die Königl. Kreisbauhauptmannschaft Dresden und von dieser die Amtshauptmannschaft Gröba bestimmt worden.

Zur Sitzungsaale des amtshauptmannschaftlichen Dienstgebäudes in Meissen fand am Donnerstag, den 22. September, mittags 12 Uhr ein **Bezirksstag der Königl. Amtshauptmannschaft Meissen** statt. Hierzu hatten sich mittags 12 Uhr 36 Herren der Bezirksvertretung eingefunden. Der Vorsitzende, Herr Amtshauptmann Freiherr von der, stiftete zunächst dem zur Teilnahme an der Sitzung erschienenen Herrn Kreisbauhauptmann Dr. von Oppen für sein damit bezogenes reges Interesse Dank ab. Als erster Punkt der Tagesordnung wurde die Übernahme der Stiftung des Fabrikbesizers Karl Menzel in Rausa, die er zum Besten seiner Arbeit anlässlich des letzten Königsbesuches gegründet hat, auf den Bezirk erklärt. Der zweite Punkt betraf die im Bezirksauschuss schon eingehend durchberathene Vermehrung der Zahl der Bezirksvertreter von 30 auf 45. Wesentlich ist die Vertretung des Bezirks aller 12 Jahre einer Revision zu unterziehen und nach dem Ergebnis der letzten Volkszählung zu regeln, nach der der Meißner Bezirk 127252 Seelen zählte. Auf 50000 Seelen entfallen 24 Abgeordnete und auf jede weitere 10000 Seelen drei Abgeordnete mehr. Es sind also 24 und 7x3=45 Abgeordnete erforderlich. Ein Drittel davon stellen die Höchstbetrugten, die übrigen sind nach Verhältnis der Bevölkerung zunächst zwischen Stadt und Land und dann wieder auf dem Lande zu verteilen. Da die Städte 48012 Einwohner zählen, haben sie 11, das Land 19 Abgeordnete zu stellen. Meissen kann 8, Rössen 1 fordern, während die übrigen 2 auf Lommawitz, Wilsdruff und Siebenlehn entfallen. Die Versammlung sprach sich jedoch dafür aus, das Lommawitz einen Abgeordneten für sich erhält. Wilsdruff und Siebenlehn haben nun gemeinschaftlich einen Abgeordneten zu wählen. Die längste Aussprache erforderte der Antrag der Stadt Meissen auf Austritt aus dem Bezirksverbande, dem nur durch landesgesetzliche Abänderung des sächsischen Organisationsgesetzes stattgegeben werden kann. Die Bezirksversammlung ist aber gutachtlich dazu zu hören. Der Herr Amtshauptmann führte zunächst aus, daß er die Begründung der Stadt Meissen nicht in allen Punkten anerkennen könne. Er wolle jedoch ihrem Wunsche nicht entgegenstehen, denn es gereicht nicht zum Wohle des Bezirks, wenn die Stadt gezwungen im Bezirksverbande verweile. Herr Bürgermeister Dr. Eberle vertrat die Meinung, daß das Ausscheiden Meissens nicht im Interesse des Bezirks liege, da seine jetzt nicht all große Leistungsfähigkeit in sehr in Frage gestellt würde. Der bisherige gesunde Zustand, daß städtische und ländliche Interessen sich die Waage halten, würde wegfallen. Den kleinen Städten würde nur noch eine geringe Rolle zufallen. Bürgermeister Dr. von Meissen verwendete sich energisch für das Ausscheiden Meissens. Der Bezirksauschuss hat sich in seinem Gutachten dahin ausgesprochen, daß er dem Antrage Meissens nicht entgegenstehe. Herr Bürgermeister Dr. Eberle-Rössen beantragt jedoch eine Fassung, wonach das Ausscheiden Meissens den Interessen des Bezirks entgegenstehe. Nach längerer Geschäftsordnungsdebatte wird auf Antrag darüber namentlich abgestimmt. Es ergibt sich Ablehnung des Antrages Dr. Eberle mit 25 gegen 11 Stimmen. Für den Antrag stimmten u. a. Privatrat Rudolph Meissen, Privatrat Rudolf Weinböckel und Kreisbesitzer Gabel-Rössig. Darauf wurde der Vorschlag des Bezirksauschusses angenommen. Die Ergänzungswahl zum Bezirksauschuss bis Ende 1910 führte auf Antrag Dr. Eberle zur Wahl des Bürgermeisters Dr. von Meissen

mit großer Mehrheit. Als Mitglied des Kreisauschusses bis 31. Oktober 1913 wurde Geheimrat Oekonomierat Steiger mit 25 Stimmen gewählt. Bürgermeister Dr. von Meissen erhielt 10 Stimmen. Nach 1/3 Uhr war die Sitzung beendet. An dieselbe schloß sich eine öffentliche Sitzung des Bezirksauschusses an, ebenfalls unter Vorsitz des Herrn Amtshauptmanns Herrn v. der. In dieser wurde u. a. die Erhöhung des Gemeindevorstandesgehalt in Leutewitz von 120 Mk. und 40 Mk. Vergütung für die Krankenversicherung und desselben in Müßwitz von 180 auf 200 Mk. genehmigt. Dem Gemeindevorstand von Reinsberg wurden als angemessene Vergütung für die Leitung der Ernteversicherung für das Rittergut Oberreinsberg 25 Mk. zugesprochen, da hierüber Streitigkeiten waren. In der nächsten öffentlichen Sitzung fanden u. a. Genehmigung die Gesuche der Bankine verw. Poig in Klipphausen (Neudammühle) um Genehmigung von Tanzvergnügen von Vereinen und des Gasthofbesizers Garbing in Biederstein um Konzession zum vollem Gasthofsbetriebe in seinem wieder aufgegebenen Gasthose. Die Abhaltung von Tanzmüßigen wurde jedoch v. r. weigert den Gasthofbesizers Rüst in Augustsberg und Arnold in Barcksdorf, während die Schankkonzessionsübertragungen Pöckardt-Sauerwitz und Pöckel-Pöckelwitz Genehmigung fanden.

Das der **Bezirks-Obstbauverein Tharandt und Umge.** mit Erfolg demüthig gewesen ist, das Verbandsrats für den Wert des rationalen Obstbaues zu werden und zu fördern, beweist die große Zahl der Ehrenpreise, die ihm zu seiner Obstausstellung (8 bis 10. Oktober im „Alberisalon“) von Freunden und Gönnern zur Verfügung gestellt wurden. In der letzten Sitzung des Ausstellungskomitees konnte der Vorsitzende den Eingang von 25 Ehrenpreisen (darunter beträchtliche

Inserate
für die
nächste Sonntagnummer müssen bis
Donnerstag abend resp.
Freitag früh
in unserem Best. sein.
Die Expedition des Wochenblatt für Wilsdruff.

Geldmittel konstatieren. Die Aussteller haben also Anwartschaft auf recht begehrenswerte Preise. Besondere Sorgfalt läßt der Verein auch dem mit der Ausstellung verbundenen Obstmarkt angedeihen. So wurden, um die Ruhe von erstklassigem Obst zu fördern, auch für den Obstmarkt mehrere Ehrenpreise bestimmt. Infolgedessen wird der Obstmarkt eine willkommene Gelegenheit zum vorteilhaften Einkauf von Obst bieten, zumal das Obst des Tharandt-Rabenau-Wilsdruffer Bezirkes in diesem Jahre qualitativ wie quantitativ eine außerordentlich gute Ernte gab. Die Anmeldungen zur Ausstellung laufen derzeit ein, daß der Platzauschuss mit dem verfügbaren Raum sehr ökonomisch verfahren muß. Der Wilsdruffer Bruderverein, der sich von dem Tharandter Verein vor einigen Jahren abgewandt und der unter der verständnisvollen Leitung des Herrn Oberlehrer Thomas zu rascher Blüte gelangt ist, meldete unter gleichzeitiger Stiftung von zwei Ehrenpreisen eine besondere Abtheilung an. Wer den reichen Obstsegen beispielsweise an der Tharandt-Grumbacher Chaussee gesehen hat, wird zu beurteilen vermögen, welche reizvolles und geschlossenes Bild die Tharandter Obstausstellung von dem Stand des heimischen Obstbaues bieten wird. Auch das Rabenauer Vereinsgebiet hat für die Ausstellung wie für den Obstmarkt und die Prämierung ein erfreuliches Interesse bewiesen. Wie die Städte Tharandt und Rabenau, so haben auch viele Landgemeinden des Tharandter Bezirkes und des Rauenischen Grundes Ehrenpreise gestiftet. In diesen Tagen hat auch der Einkauf von Obst für die Verlosung von Frachtkörbchen im Betrage von mehreren hundert Mark bezogen. Die feierliche Eröffnung der Ausstellung erfolgt am Sonnabend mittags 12 Uhr durch den Ehrenvorsitzenden, Herrn Amtshauptmann Dr. Streit.

Bei der hiesigen **städtischen Sparkasse** erfolgten im Monat September d. J. 1080 Einzahlungen im Betrage von 128385,68 Mark und 354 Rückzahlungen im Betrage von 68750,08 Mark.

Das **Programm für die Schulweihesfeierlichkeiten** ist uns heute Vormittag in Gestalt des amtlichen Berichtes über die am 30. September stattgefundene Schulvorstandesitzung zugegangen. Wir verweisen auf diesen in heutiger Nummer abgedruckten Bericht.

Eine hübsche Ehrung wurde dem Fischwarenhändler Julius Demann Schöb aus Wilsdruff vorgenommen, indem ihm von der Marktreputation des Tharandter Stadtgemeinderates durch Bürgermeister Poig vorbildlich eine Anerkennungs-Urkunde für 40jährigen Besuch des Jahresmarktes überreicht wurde. Die Urkunde ist von einem schönen Eisenrahmen umgeben. Die Stadtpfelle brachte dem treuen Geschäftsfreunde Tharandts ein hübsches Ständchen.

Nachfahrereunfall. Gestern nachmittag in der zweiten Stunde verunglückte infolge Durchbrechens der Gabel des Fahrrades der hiesige Barbiergehilfe S. in der Nähe der Parkstraße. Er stürzte so unglücklich, daß er bewußungslos liegen blieb. Hilfsbereite Hände sorgten für Ueberbringung nach seiner Wohnung.

Am Sonnabend Abend erlitt ein in **Grumbach** bei Gatschinger Vormann in Diensten stehender Knecht durch Ueberfahren einen Unterschenkelbruch. Er wurde ins hiesige Bezirkskrankenhaus überführt.

Die **Richter-Knüpferische Dampfzigelei in Mohorn** wurde für 60000 Mark vom Kompagnon, Gasthofbesitzer Knüpfer-Mohorn, käuflich erworben.

Bei dem am Mittwoch früh in **Schmiedewalde** ausgebrochenen Feuer, das die mit Getreidevorräthen gefüllte Scheune des Gastbesizers Adolfs vernichtete, sind auch eine Anzahl Maschinen mit verbrannt. Man vermutet Brandstiftung. Von auswärts war als erste die Feuerwehr aus Burkhardtswalde zur Stelle, der die Löschprämie zufällt. Beim Ablöschen des brennenden Getreides erwachsen der Wehr große Schwierigkeiten. Dieselbe Scheune ist bereits vor zwei Jahren einmal vollständig niedergebrannt.

In **Deutschenbora** hielt am vergangenen Montag der neue Lehrer Herr Rosch, bisher in Rausa, früher in Röhsa, unter feierlicher Anteilnahme vom Schul- und Kirchenvorstande sowie dem dortigen Gemeinderate seinen Einzug.

An der Landwirtschaftlichen Schule in **Meissen** ist der diesjährige (28.) Sommerkursus, welcher 64 Schüler zählte, Donnerstag, den 22. v. Mts., mit einer öffentlichen Prüfung der Schüler des Oberkurses, welcher vom Verwaltungsrate der Verwaltungsratsvorsitzende Rittergutsbesitzer Herr Geheimrat Oekonomierat Adra auf Braunsdorf bewohnte, geschlossen worden. Die Schüler desselben wurden in Obstbau, Pflanzbau, Pflanzenbau, Düngerlehre und Rechnen geprüft. In die Prüfung schloß sich die Entlassung der sechs abgehenden Schüler an, von denen einer, Paul Brack aus Dittersdorf bei Böhlig-Rohweta, eine Prämie mit Diplom erhielt. Der diesjährige (32.) Winterkursus (der vorjährige wurde von 178 Schülern besucht) nimmt Dienstag, den 18. Oktober vormittags 10 Uhr seinen Anfang. Der Oberkursus desselben wird sich aus 65 Schülern des vorjährigen Winter- und 58 Schülern des diesjährigen Sommerunterkurses zusammensetzen und der Unterkursus von den dieses Michaelis neu eintretenden Schülern gebildet werden. 50 Neuanmeldungen für letzteren liegen bereits vor und macht sich deshalb die Spaltung des Oberkurses in drei parallele Abteilungen und infolgedessen die Anstellung eines weiteren Landwirtschaftslehrers notwendig.

Der dritte (letzte) Teil des diesjährigen Winterkurses wird im Anschluß an die Weinlese Anfang Oktober abgehalten. Der nächste Reklamskursus findet während der Weihnachtsferien statt, der nächste Buchführungskursus für selbständige Landwirte in der Dauer von zehn Tagen voraussichtlich Mitte Februar nächsten und der Beginn des ersten Teiles des nächstjährigen Winterkurses ist auf Anfang April festgesetzt.

Amlicher Bericht
über die am 30. September 1910, nachmittags 7 Uhr stattgefundene
Sitzung des Schulvorstandes
zu Wilsdruff.

Vorsitzender: Der unterzeichnete Bürgermeister.
1. Mit dem Vorklaute der Bekanntmachung betr. Entladung der Vereine, Korporationen sowie der gesamten Bürgerchaft, wie solche der Herr Vorsitzende vorgetragen hat, erklärt man sich einverstanden.

2. Für die Schulweihesfeierlichkeiten stellt man folgendes Programm fest:
1. Abschied an der alten Schule
a) Gesang: Hobe den Herren,
b) Ansprache,
c) Gesang: Unsern Ausgang segne Gott.
2. Festzug nach der neuen Schule.
3. Weihe der neuen Schule und zwar
a) Allgem. Gesang: Wir haben dieses Haus gebaut etc.,
b) Motette,
c) Schlüsselübergabe,
d) Begrüßungsansprache,
e) Motette,
f) Weiherede,
g) Motette,
h) Weihepruch des Herrn Königl. Bezirksschulinspektors,
i) Gebet, (sprechen von Herrn Pfarrer Wolke,
k) Schluffgesang: Wir sind Dein etc.

Zur inneren Ausschmückung der Schule, sowie Anbringung einer Gurlande am Portal werden die Herren Bürgermeister Kahlenberger, Schuldirektor Thomas und Stadtrat Brückneider ersucht, das Erforderliche in die Wege zu leiten.

Auf die Programme sollen das alte und neue Schulhaus gedruckt werden.

3. Für das am 11. Oktober stattfindende Schulweihesfest stellt man folgendes Programm fest:
1. Einführung der Kinder in die neuen Klassen,
2. Festzug,
3. Verteilung auf die Säle,
4. Bewirtung der Kinder (Kaffee und Kuchen, später Würstchen und Semmel).

Für Besorgung der Beköstigung der Kinder wird eine Kommission, bestehend aus den Herren Stadtrat Dindorf, Möbelfabrikanten Schlichenmaier und Kasch gewählt. Es sollen hierbei sämtliche Bäcker und Fleischer hiesiger Stadt berücksichtigt werden.

Betradachtung von Bier an die Kinder ist nicht gestattet, diese sollen nur alkoholfreie Getränke erhalten.

5. Bei schönem Wetter Einzug vom Schützenhause aus.
Die Stadtpfelle soll auf jedem Saal Musik stellen.
4. Die Ordnung der Tafel wird den Herren Pfarrer Wolke und Stadtrat Goerne übertragen.

Der Schulvorstand.
Bürgermeister Kahlenberger,
Vorsitzender.